

Scheyb, Franz Christoph von: E ilftes B uch (1746)

1 „zu gleicher Zeit geschah die schon erzählte Sach.
2 „nun forsch' ich der so wohl, als diesem Priester nach.
3 375"Allein was kann mein Geist bey solchem Fall gedencken?
4 „ich mag desselben Kraft dort oder dahin lencken,
5 „so bin ich doch erstaunt. Ich hab ein Bild erblickt,
6 „das mir erst neuen Wahn in meine Sinnen drückt.
7 „es hangt in dem Gemach. Wann ich recht wahr genommen,
8 380"So zeigt es die Gestaltt, die mir ist vorgekommen:
9 „das magere Gesicht; die Demuths-volle Mien;
10 „der Augen Frömmigkeit; das kraus-behaarte Kinn;
11 „der kurze graue Belz, der an den Achseln hienge,
12 „erklärten meinem Sinn, ich weiß nicht, was vor Dinge.
13 385"Noch mehr: als er vor mir sich unversehns verlohr;
14 „da kam sein Wesen mir als wie verhimmelt vor:
15 „ich wollte mich von ihm, er sich von mir entfernen,
16 „so blendte mich ein Schein von fünf erleuchten Sternen.

(Textopus: E ilftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13261>)